

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 55 (1980)
Heft: 5

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

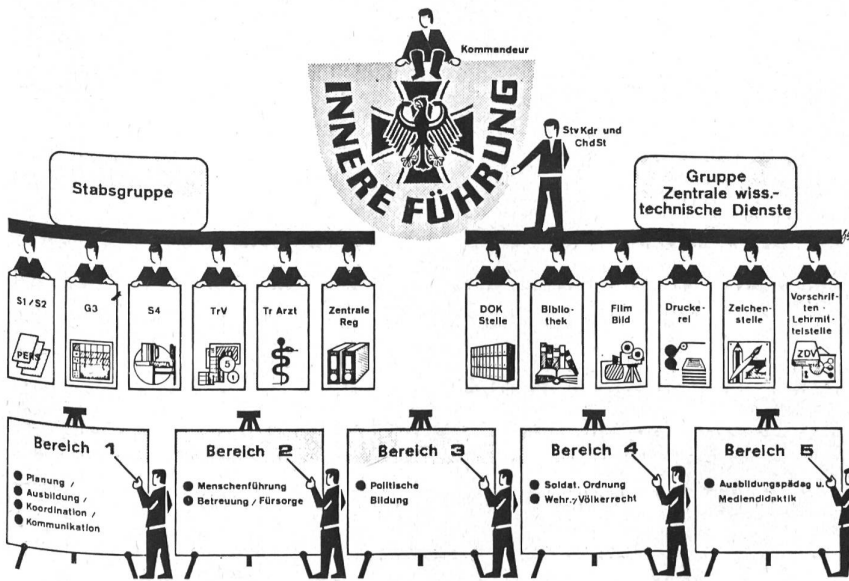
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GLIEDERUNG DER SCHULE



zeitgemässe Menschenführung, Einstellung der Jugendlichen zu Staat und Gesellschaft und zu Problemen der Sicherheitspolitik aus. «Impulsseminare» schliesslich führen Experten zusammen, welche Erfahrungen und Erkenntnisse, die innerhalb der Streitkräfte vorhanden sind, austauschen und nutzbar machen.

Gliederung

Dem Kommandeur (Brigadegeneral) der sich in der Stadt Koblenz befindlichen Schule stehen eine *Stabsgruppe* und eine *Gruppe zentrale wissenschaftliche Dienste* zur Erfüllung der vielfältigen Aufgaben zur Verfügung. Erstere

setzt sich aus den üblichen Fach- und administrativen Hilfen (S1/S2, G3, S4, Verwaltung, ärztlicher Dienst, Zentralregistrator) zusammen. Der Gruppe für zentrale wissenschaftliche Dienste stehen ebenfalls organisationsmässige Stellen unterstützend zur Seite. Der eigentlichen Aufgaben, die der Vermittlung von Gedankengut und der Forschung dienen, nehmen sich die Fachbereiche 1 mit 5 an, die sich schwerpunktmässig mit Planung, Ausbildung, Koordination, Kommunikation, Menschenführung, Betreuung/Fürsorge, Politischer Bildung, Rechtsfragen und Erkenntnissen der Ausbildungspädagogik und Mediendidaktik befassen.

Zusammenfassung

Die Pflege und Weiterentwicklung des Gedankengutes der Inneren Ordnung verdient höchste Aufmerksamkeit. Insbesondere sollen die jungen Wehrpflichtigen und damit die früher oder später Staat und Gesellschaft tragenden Menschen lernen, dass sie nicht nur Forderungen an die Allgemeinheit zu stellen haben, sondern dass ebenso notwendige staatsbürgerliche Pflichten zu erfüllen sind. Nur so bleibt die Lebensfähigkeit und Existenz eines Volkes auf freiheitlicher, demokratischer Basis gewährleistet. So betrachtet erfüllt die Bildungsstätte – ohne zur «Schule der Nation» zu werden – einen Auftrag, der weit über den militärischen und verteidigungspolitischen Bereich hinausgeht.

Quellen:

- Pressespiegel der Schule für Innere Führung
- Leitfaden der Schule für Innere Führung, Koblenz, für Lehrgangsteilnehmer



Schweizerische Armee

Neuer Generalstabschef ernannt



Der Bundesrat hat den Kommandanten des Feldarmee-Korps 2, Korpskommandant Jörg Zumstein, zum neuen Generalstabschef ernannt. Er übernimmt sein Amt Anfang 1981 als Nachfolger von Korpskommandant Hans Senn, der auf diesen Zeitpunkt in den Ruhestand tritt.

Korpskommandant Jörg Zumstein wurde 1923 geboren und ist Bürger von Seeberg (BE). Seine Studien an der Universität Freiburg schloss er 1951, nach seinem Eintritt in den Instruktorendienst der Infanterie, mit der Promotion zum Dr. rer. oec. ab. In seiner Laufbahn als Instruktorsoffizier war er 1969 Kommandant der Infanterieschulen Bern, bevor er 1970, zum Brigadier befördert, Stabschef der Gruppe für Ausbildung wurde. Militärisch kommandierte der künftige Generalstabschef, im Wechsel mit Diensten im Generalstab, das Fusilier-Bataillon 17 von 1960 bis 1964 sowie das Infanterie-Regiment 13 im Jahr 1969. Von 1972 bis 1977 war er als Divisionär Kommandant der Felldivision 3, bevor er Anfang 1978, zum Korpskommandant befördert, das Feldarmee-Korps 2 übernahm. P.J.

Rücktritt

Im Verlaufe der ersten Hälfte 1981 wird der Direktor des Bundesamtes für Militärversicherung, Dr. iur. Rudolf Aeschlimann, von seinem Amt zurücktreten. Er will sich wiederum seinem ursprünglichen Beruf als selbständiger Anwalt widmen. P.J.

Panzerabwehr auf Stufe Regiment

Für die Verbesserung der Panzerabwehr auf Stufe Regiment werden gegenwärtig mehrere Lösungsmöglichkeiten geprüft. Es kommen Lenkwaffen, Kanonen oder Panzerjäger in Frage. – In Versuchen werden zur Zeit verschiedene Fahrzeuge getestet, die als Lenkwaffenträger in Frage kommen könnten. Es handelt sich um Fahrzeuge aus schweizerischer und ausländischer Produktion. Schweizerischer Herkunft sind die Piranha 4x4 und 6x6 der Firma Mowag in Kreuzlingen, der Military 230 M 4x4 der Firma Monteverdi AG in Binningen sowie der Croco 4x4 – ein Kleinfahrzeug neuer Konzeption – der Firma Croco LTD in Kägiswil. Bei den Fahrzeugen ausländischer Herkunft handelt es sich durchwegs um solche, die in anderen Armeen bereits als Lenkwaffenträger eingesetzt werden: der amerikanische Jeep von AMC, der in der deutschen Bundeswehr verwendete Kraftkarren Kraka 4x4 sowie der aus den USA stammende, auch in unserer Armee eingeführte Schützenpanzer M 113. P.J.

Persönlicher Mitarbeiter des Chefs EMD

Der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundespräsident Dr. G.-A. Chevallaz, hat Daniel Margot von Ste-Croix (VD) zu seinem persönlichen Mitarbeiter ernannt. Gleichzeitig übernimmt Margot die Funktion des Informationschefs des EMD, dem die Sektion Information fachtechnisch sowie der Zentrale Dokumentationsdienst und die Eidgenössische Militärbibliothek direkt unterstellt sind. Sein neues Amt tritt er am 1. Mai 1980 an. P.J.



Atempause.

Zeit zum Ausruhen, für einige Gedanken an Zuhause oder über die Zukunft. Die Rentenanstalt bietet kompetente und unverbindliche Beratung über alle Vorsorgemöglichkeiten für Einzelpersonen, die Familie und Belegschaften.

Rentenanstalt



Wegweisend seit 1857. Alle Einzel- und Kollektiv-Versicherungen.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt
Älteste und grösste Lebensversicherungs-Gesellschaft der Schweiz. Hauptsitz: 8022 Zürich, General Guisan-Quai 40, Tel. 01 201 03 03
Generalagenturen in der ganzen Schweiz.

Unsere Partnergesellschaft für Sach-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen: Schweizerische Mobiliar.

Generalstabschef besucht französische Armee

Auf Einladung von Armeegeneral Guy Méry, dem Stabschef der französischen Streitkräfte, weilte der Generalstabschef der Schweizer Armee, Korpskommandant Hans Senn, in Frankreich. Begleitet wurde er von Divisionär Ernst Wyler, Chef Führung und Einsatz beim Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, sowie weiteren Mitarbeitern der Gruppe für Generalstabsdienste. P.J.

Schweizer Besuch beim Sanitätsdienst der deutschen Bundeswehr

Der Oberfeldarzt der Armee, Divisionär André Huber, weilte auf Einladung des Inspektors des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Prof. Dr. Ernst Rebenstich, in Deutschland. P.J.

Der Oberfeldarzt besucht Frankreich

Der Oberfeldarzt der Armee, Divisionär André Huber, befand sich auf Einladung von General Ronflet, Zentraldirektor des Sanitätsdienstes der französischen Armee, in Frankreich. Divisionär Huber führte Fachgespräche über

Fragen des militärischen Sanitätswesens und besuchte medizinische Einrichtungen der französischen Streitkräfte. P.J.

Österreichisch-schweizerische Zusammenarbeit bei der militärischen Ausbildung

Im März hielt sich eine österreichische Militärdelegation in der Schweiz auf, um Erfahrungen auf dem Gebiet von Ausbildungsanlagen und -mitteln auszutauschen. – Die sechs Offiziere des österreichischen Bundesheeres standen unter der Führung von Oberst des Generalstabs August Segur-Cabanac. Behandelt wurden Fragen des Offiziersaustausches und der Ausbildung an Simulatoren. Es sollen inskünftig Ausbildungshilfen und Lehrmittel gemeinsam erarbeitet werden. P.J.

Wechsel in der Persönlichen Beratungsstelle EMD

Auf Ende April 1980 tritt der bisherige Leiter der Persönlichen Beratungsstelle EMD, Divisionär Ernst Wetter, von seinem Posten zurück. Zum Nachfolger ist Dr. Hans-Rudolf Kurz ernannt worden, der auf jenen Termin als Stellvertretender Direktor der Eidgenössischen Militärverwaltung und Chef Abteilung Information und Dokumentation pensioniert wird. P.J.

schäftsleitung gehören an: Adj Uof Viktor Bulgheroni, Präsident, Adj Uof Rudolf Graf, Sekretär, Adj Uof Robert Nussbaumer, Kassier, Adj Uof Jean-Hugues Schulé, Presse franz., Wm Hans-Peter Amsler, Presse deutsch, Adj Uof René Terry, Beisitzer franz. und Adj Uof Marcello De Gottardi, Beisitzer ital. In den Technischen Ausschuss wurden Fw Josef Wyss, Wm Roland Hausammann, Wm Rolf Stamm und Wm Alfred Maurer gewählt.

Im Anschluss daran informierte Wm Roland Hausammann den Zentralvorstand über den Stand der Vorarbeiten des Organisationskomitees der SUT 80. Das vorgestellte Rahmenprogramm findet allgemeine Zustimmung. Besonders überrascht hat das Meldeergebnis in der Disziplin «Führungsaufgabe», wurden doch gegen 1000 Wettkämpfer von den Sektionen gemeldet. Von den Sektionen haben sich bis zum 15. März 1980 89 zur Teilnahme angemeldet. Aufgrund der Erfahrungen in Brugg dürfte dieses Ergebnis jedoch noch eine Steigerung erfahren, sodass auch die Organisatoren der SUT 80 mit einem Grossaufmarsch von Wettkämpfern rechnen können. Wie dem Protokoll einer Sitzung des Organisationskomitees entnommen werden kann, sind einige Aktionen mit Bezug auf Werbung und Propaganda geplant oder bereits in die Wege geleitet worden.

«Funkstille» herrscht allerdings bei den auch während der zu Ende gehenden Arbeitsperiode nicht gerade überaus aktiven Sektionen. Der Zentralvorstand wird sich nach den SUT 80 dieses Problems annehmen und zusammen mit den betreffenden Kantonalverbänden Lösungen suchen und finden müssen, um diese Sektionen wieder zu reaktivieren. Wm Hans-Peter Amsler

Veteranenvereinigung SUOV

Neue Obmannschaft in Sicht

Einer schönen Tradition folgend, werden sich die SUOV-Veteranen aus der ganzen Schweiz auch an den diesjährigen SUT zu ihrer «Landsgemeinde» einfinden. Das Datum ist festgelegt auf Samstag, 14. Juni 1980, 10 Uhr im Landhaus zu Solothurn. Zentralobmann Fourier Oscar Vogel, Biel und seine Mithelfer, aber auch die organisierenden Kameraden aus der Ambassadorenstadt freuen sich, den Veteranen und Ehrenveteranen aus allen Gauen des Landes einen würdigen Empfang und eine schöne Tagung vorzubereiten. – Voraussichtlich wird es dann zumal in Solothurn zu einer Wachablösung der zentralen Obmannschaft kommen. Die Kameraden in Biel, die an den SUT in Brugg diese Aufgabe von den Zürcher Veteranen übernommen und auch zur vollen Zufriedenheit gemeistert haben, dürften am 14. Juni nächsthin ihre Funktionen weitergeben an die Veteranen des UOV Basel-Stadt. – Um die Übergabe reibungs- und nahtlos zu gestalten und um die Weiterführung der Veteranenvereinigung SUOV zu gewährleisten, hat man in der Stadt am Rheinknie bereits alle Vorbereitungen getroffen und gewissermassen ein «Schattenkabinett» aufgestellt. Das Amt des künftigen Zentralobmanns will man dem ehemaligen Zentralpräsi-

denten und Ehrenmitglied des SUOV, Wm Georges E. Kindhauser, anvertrauen. Als weitere Mitglieder der Obmannschaft halten sich aus den Reihen der «Alten Garde und Veteranen» zur Verfügung die Kameraden Oblt Hermann Bender, Oberstlt Paul Enzmann, Wm Ernst Herzog, Adj Uof Felix Riedtmann, Hptm Rolf Ringler und der von der 78er-Tagung in Basel her bestens bekannte damalige Chef des OK, Wm Max Scherer. – Mit dem aufrichtigen Dank an die noch amtierende Zentralobmannschaft in Biel für ihre tadellose Aufgabenerfüllung verbinden wir unseren Glückwunsch an die Kameraden in Basel für ihren «risikofreudigen» Willen, die Veteranenvereinigung SUOV unter ihre Verantwortung zu nehmen.

Schlagzellen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

Aargau

Eine recht umfangreiche Arbeit bewältigte der UOV Suhrental, der an vier Wochenenden seine OL-Bahn erneuert, wobei insgesamt über 50 Posten neu gesetzt wurden. Die Sektion Zofingen wird am 4. Oktober 1980 den Aargauischen Dreikampf durchführen.

Bern

Vielpersprechend hatte das Jahr für den UOV Burgdorf begonnen, konnte doch die Technische Kommission wieder bestellt werden, nachdem die Sektion für lange Zeit ohne dieselbe auskommen musste.

Mit einem umfangreichen Trainings- und Wettkampfprogramm, das seit Neujahr konsequent verfolgt wird, will der UOV Langenthal seinen Erfolg im Sektionswettkampf von 1975 verteidigen. Er wird mit elf Vierermannschaften den Gruppenmehrkampf bestreiten, dazu werden eine Reihe von Schützen und Junioren die SUT 80 besuchen.

Die Generalversammlung des UOV Lyss beschloss, sich um die Übernahme der KUT 1984 zu bewerben.

Für die Teilnahme am 18. Schweiz. Winter-Gebirgs-Ski-Lauf, organisiert durch die Sektion Obersimmental, haben sich über 125 Patrouillen mit über 750 Teilnehmern aus dem In- und Ausland angemeldet.

Nebst den üblichen Schiessanlässen hat die Schiesssektion des UOV Thun die Teilnahme am Luzerner Kantonalen Schützenfest in Reiden vorgesehen.

Luzern

Auf Antrag des Vorstandes hat die Generalversammlung des UOV Emmenbrücke beschlossen, im Jahre 1982 die KUT des LKUOV durchzuführen.

Dem UOV Luzern ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, steht ihm doch ab sofort bei der Kaserne wieder ein Vereinslokal zur Verfügung.

St. Gallen-Appenzel

Die Sektion Flawil hat im Hinblick auf die SUT 80 ein zielstrebiges und erfolversprechendes Training eingeleitet.

Die Mitglieder des UOV Herisau befassen sich mit vielen militärischen Themen und bemühen sich, stets auf der Höhe zu bleiben, damit sie ihren Kameraden und Untergebenen in den Wiederholungskursen etwas bieten können.

Solothurn

Nachdem der UOV Bucheggberg und Umgebung durch eine gezielte Mitgliederwerbung um etliche Unteroffiziere angewachsen ist, darf das Mitmachen einiger junger Kameraden als besonders erfolgreich bezeichnet werden.

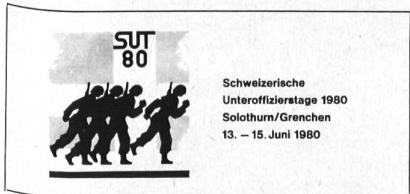
Thurgau

Dass die Teilnehmerzahlen an den einzelnen Übungen nicht geeignet sind, die ausserdienstliche Tätigkeit zu bewerten, betonte der Präsident des KUOV Thurgau, Wm Heinz Ernst, in seinem Jahresbericht. Vielmehr müsse beachtet werden, dass jeder ausserdienstliche Einsatz freiwillig erfolge und jede negative Einstellung zum Militär in den Reihen der Unteroffiziere fehle. Damit könnten sich die Ausbildung und das Training in einer spannungsfreien Atmosphäre abwickeln, und die erzielten Leistungen sind deshalb in der Regel bedeutend höher als im Militärdienst. Eine gute Beteiligung an den Vorbereitungsübungen sowie eine der Sektion entsprechend grosse Beteiligung an den SUT 80 hat sich die Sektion Arbon für das laufende Jahr zum Ziel gesetzt.

Am 3. Internationalen Militärwettkampf vom 30. August 1980 möchte die organisierende Sektion, der UOV Bilschwil, folgende Schwerpunkte setzen: Kontakt zur Bevölkerung, Postenarbeit in Dörfern, kürzere Laufdis-

Neues aus dem SUOV

Lernen, üben, repetieren weisen den Weg zu guten Resultaten und zur Erlangung der Selbstsicherheit. Die ausserdienstliche Tätigkeit ist für jeden Vorgesetzten das ideale Feld dazu.



Zentralvorstand

Geschäfte im Zusammenhang mit der Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1980 in Altdorf, deren Behandlung demzufolge keinen Aufschub erlaubten, bewogen den Zentralpräsidenten, Adj Uof Viktor Bulgheroni, den Zentralvorstand auf den 29. März 1980 zu einer Sitzung nach Biel einzuberufen.

Das Protokoll der Sitzung vom 8./9. Februar 1980 in Wil, einmal mehr vom Zentralsekretär, Adj Uof Rudolf Graf verfasst, wurde genehmigt und verdankt. Die Jahresrechnung 1979, die Mitgliederbeiträge in der Höhe von Fr. 2.– sowie der Voranschlag für das Jahr 1981 sollen in der vorliegenden Form den Delegierten zur Genehmigung unterbreitet werden. Der Zentralkassier, Adj Uof Robert Nussbaumer, wird dann zumal noch einige Erläuterungen abgeben. Die Höhe der Rückvergütungen wird an der Sitzung am Vorabend der Delegiertenversammlung festgelegt, da vorgängig noch einige Fragen abzuklären sind. Wie die beiden Disziplinchefs «Kaderübungen», Adj Uof René Terry und Wm Rolf Stamm immer wieder feststellen müssen, herrschen immer noch Unklarheiten, was als Kaderübung gilt und was nicht. Obwohl dies im neuen Arbeitsprogramm nunmehr deutlich umschrieben ist, soll den Sektionen noch ein Anhang zugestellt werden mit möglichen Beispielen einer Kaderübung.

Der Zentralpräsident, Adj Uof Viktor Bulgheroni, orientierte in wenigen Worten über eine Sitzung mit dem Tessiner Kantonalvorstand betreffend den A.E.S.O.R.-Kongress vom 19./21. September 1980 in Lugano. Im weiteren wurden die Geschäftsleitung und der Technische Ausschuss der A.E.S.O.R. für die Jahre 1980/81 bestellt. Der Ge-